



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

BUND Naturschutz Nürnberg

Jahresbericht 2024



Inhalt

Organisation	3
Ziele und Aufgaben	3
Vorstand	4
BN Kreisgeschäftsstelle	4
Ortsgruppen	4
Arbeitskreise.....	5
Kinder- und Jugendgruppen	6
Mitglieder	7
Mitgliederzahl steigt stark an.....	7
Mitgliederzeitschrift und Broschüren	7
Newsletter.....	8
Lobbyarbeit für den Umweltschutz.....	9
Frankenschnellweg: Stadt sorgt für Verzögerung.....	9
Schutz für den Eibacher Forst	10
Rettet das Knoblauchsland!	11
Keine Rodung an der Radrennbahn!	12
Schutz für Moorenbrunnfeld.....	13
Hände weg vom Cramer-Klett-Park!	14
Erfolgreiches Bürgerbegehren zum Flächenfraß.....	15
Bäume für Nürnberg	16
Bildung und Beratung.....	17
Sehnsucht Wildnis – das umweltpädagogische Programm	17
Heilkräutergarten am Hallertor.....	18
Heilkräutergarten im Hesperidengarten.....	18
Hummelausstellung geht wieder auf Tour.....	19
Online-Angebote	20
Tierbeobachtungshaus Zabo	20
Neue Flyer werben für Naturschutz.....	21
BN ist bunt – Umweltbildung für Migranten.....	22
Vom Naturtalent zum Artenkenner	23
Merianin 2018+: Schmetterlingswiesen für Nürnberg.....	24
Insektenreich.....	24

Arbeitskreis Forum International	25
Urban Gardening in der Altstadt	26
Parklet in der Südstadt	26
Grünes Zimmer in St. Leonhard	27
Naturgarten Gebersdorf.....	27
Baum- und Beetpatenschaften	28
Abenteuer Natur! – Kinder im BN	29
Projekte	29
Projekt „Landschaft schmeckt“ – Gemüsebeet in Kinderhand	29
Noch mehr „Urban Gardening“: Projekt „Biodiversität auf der Spittlertormauer“	29
Projekt „Biodiversitätsbotschafter – Natur im Wandel der Jahreszeiten“	30
Projekt „Artenkennerkids“	30
Kinder- und Jugendgruppen	31
Kindergruppe Naturentdecker Gostenhof-Ost.....	31
Kindergruppe am Marienberg.....	31
Zabo-Kindergruppen – Zabo-Wölfe, Zabo Wildkatzen.....	32
Weitere Kinder- und Jugendgruppen	32
Eltern-Kind-Gruppe „Abenteuer Wald“	34
Ferienprogramm 2024	34
Arten- und Biotopschutz	35
2025 Biber etabliert	35
Natur in unserer Hand – Gärten und Biotope.....	36
BUND Naturschutz Streuobstoffensive	36
Neues Biotop am Hartgraben.....	37
Neues Biotop: Streuobstwiese Großgründlach.....	37
Biodiversitätsprojekt: Marienberg	38
Firmenaktionen: Sandstrand für die Knoblauchkröte	39
Flächenkauf SandAchse.....	39
Eidechsenhotel: Aktive bauen Natursteinmauern	40
BUND Naturschutz als Anwalt der Orchideen.....	41
Amphibienwanderung: erfolgreiches Krötentragen am Dutzendteich.....	42
Exportschlager Sensenmähkurse	42
Umwelttag der Religionen	43

Organisation

Ziele und Aufgaben

Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) will die natürliche Schönheit und Vielfalt unserer Heimat bewahren. Wir verstehen uns als Anwalt für Natur, Landschaft und Mensch. Unser Ziel ist es, die natürlichen Lebensgrundlagen für Menschen, Tiere und Pflanzen zu erhalten.

Unsere Aufgaben liegen auf allen Feldern der Umweltpolitik:

- Wir schützen Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume.
- Wir legen sinnvolle Konzepte für Verkehr und Energie vor.
- Wir wollen unsere Lebensgrundlagen Wasser, Boden und Luft reinhalten.
- Wir fördern den ökologischen Landbau.
- Wir bieten Menschen jeden Alters ein umfassendes Bildungsprogramm.



Vorstand	
1. Vorsitzender	Klaus-Peter Murawski
Stellvertretender Vorsitzender	Oliver Schneider
2. Stellvertretender Vorsitzender	Roland Straub
Schriftführer	Heinz Schaarschmidt
Schatzmeister	Gerhard Hösl
Beisitzer	Viola Gburek Richard Stry Martin Wolff Bettina Klose Gerhard Spiegel Monique Schindhelm
Delegierte	Johannes Heuss Denise Schmid Ulrike Müller-Telschow Hiltrud Gödelmann
Ersatzdelegierte	Iris Torres-Berger Kazumi Nakayama Heidi Weber Jeannette Götz

BN Kreisgeschäftsstelle	Endterstraße 14 90459 Nürnberg
Wolfgang Dötsch	Geschäftsführer, Diplom-Biologe
Ingrid Treutter	Geschäftsstellenleitung
Cornelia Rotter	Umweltbildung, Diplom-Sozialpädagogin
Barbara Philipp	Umweltbildung, Diplom-Geografin

Ortsgruppen	Ortsgruppen-Sprecher
Der Nürnberger Süden	Artur Lampmann
Eibach / Röthenbach	Jeannette Götz Birgitta Freckmann
Fischbach / Altenfurt / Moorenbrunn / Brunn	Dr. Ingo Klose Carola Reichl
Knoblauchsland	Dirk Richter Dr. Elfriede Kolb-Eisner
Langwasser	Richard Stry

	Johannes Heuss
Nord-Ost-Stadt	Hubert Engel Heinz Schaarschmidt
St. Johannis / Thon	Karin Krämer
Südost	Kurt Wendl Max Gruber
Südstadt / Altstadt / St. Leonhard / Schweinau / Gebersdorf	Rainer Edelmann
Zabo / Gleißhammer / Dutzendteich	Bettina Uteschil Ludwig Wiedenhofer
Ziegelstein / Buchenbühl	Viola Gburek Dr. Marion Grau

Arbeitskreise	Sprecher
Fledermäuse	Kurt Wendl
Hofgärtchen	Ingrid Treutter
Mobilfunk	Franz Stryz
Mitgliederzeitschrift „Der Mauersegler“	Ingrid Treutter
Die Stadt und ihre Bäche	Oliver Schneider
Naturschutz in der Stadt	Wolfgang Dötsch
Insektenreich	Hiltrud Gödelmann
Bäume in der Stadt	Mathias Schmidt
Heilkräutergarten Hallertor	Kazumi Nakayama
Ernährung	Iris Torres-Berger
Heilkräutergarten im Hesperidengarten	Susanne Wiebell
Streuobstwiesen	Oliver Schneider
Mauersegler in Nürnberg	Johannes Heuss
BN-Interkulturell – Südpunktgärtchen	Kazumi Nakayama
Forum International	Ingrid Treutter
Umweltfreundlich mobil	Martin Wolff
Stadtentwicklung	Klaus-Peter Murawski Hiltrud Gödelmann
Pflanzenbestimmungsübungen	Ingrid Treutter
Rettet die Nacht / Lichtverschmutzung	Gabriele Kollert
Frankenschnellweg	Bettina Klose

Jugendgruppe/Müpfegruppe	Stadtteil
16 – 25 Jahre	Stadtgebiet
Waldschrute, ab 12 Jahre	Pegnitztal Ost

Kindergruppen	Stadtteil
Osten	
Zabo Wölfe und Wildkatzen	Zerzabelshof
Abenteuer Wald – Vater-Kind-Gruppe	Tiergarten
Waldentdecker*innen Erlenstegen	Erlenstegen
Pegnitzluchse	Erlenstegen
Kindergruppe Wald beim Tiergarten	Tiergarten
Süden	
Montagsgruppe und Dienstagsgruppe	Fischbach
Die Schlaunen Füchse	Langwasser
Scharrer Buntspechte	Scharrerschule
Scharrer-Gruppe neu	Scharrerschule
Kinderacker	Gebersdorf
Mitte/Westen	
Naturentdecker Gostenhof-Ost	Gostenhof
Naturkindergruppe Nürnberg Schniegling	Schniegling
Naturkindergruppe St. Johannis	St. Johannis
Norden	
Flinke Eichhörnchen	Großreuth/Marienbergpark
Marienbergs Minis	Großreuth/Marienbergpark
Gemüseacker	Schnepfenreuth
Stein	
Stein-kundige Entdecker	Stein Rednitzgrund
Wilde Schmetterlinge	Stein Rednitzgrund

Mitglieder

Der BUND Naturschutz ist mit Abstand der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Die BN-Kreisgruppe Nürnberg ist dabei von der Mitgliederzahl traditionell nach München der zweitgrößte Kreisverband des Freistaats.

Mitgliederzahl steigt stark an

Die große Sensibilität für ökologische Themen macht sich im Nürnberger BUND Naturschutz seit Jahren in einer stark steigenden Mitgliederzahl bemerkbar. War noch vor wenigen Jahren die 6000-Grenze übersprungen, so lag 2024 die Mitgliederzahl bereits bei über 8500. Für eingetretene und zugezogene Mitglieder bietet die Kreisgruppe ein jährliches Neumitgliedertreffen. Hier kann man sich über alle Angebote (Kinder-, Jugend-, Ortsgruppen, Arbeitskreise) informieren.

Zur Jahreshauptversammlung sind zudem alle Mitglieder herzlich eingeladen. Daneben besteht auf den öffentlichen Vorstandssitzungen (i.d.R. jeder zweite Dienstag im Monat) die Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit.

Mitgliederzeitschrift und Broschüren



Die Kreisgruppe Nürnberg informiert ihre Mitglieder und alle Naturinteressierten zweimal im Jahr mit ihrer Zeitschrift „Der Mauersegler“ über das Vereinsleben und über aktuelle Umweltschutzthemen in Nürnberg. Im Jahr 2024 konnte man neben den aktuellen politischen Themen wie Frankenschnellweg und dem gefährdeten Knoblauchsland erfahren, wer Schatzmeister geworden ist und welche Aktionen in den Arbeitskreisen, Orts- und Kindergruppen und bei den Biotopen stattgefunden haben. Außerdem konnte nachgelesen werden, wie es mit dem Insektenreich weitergeht.

Darüber hinaus gibt der BN Broschüren über spezielle Themen, Naturlehrpfade oder Ernährung heraus.

Newsletter

Jede Woche erscheint der Newsletter „Wochensegler“ mit aktuellen Terminen und Themen aus der Kreisgruppe, aber auch bayern- und bundesweit. Über 2800 Menschen haben ihn abonniert.



**LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES
BUND NATURSCHUTZ!**

Lobbyarbeit für den Umweltschutz

Wir weisen die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung auf Missstände im Umweltbereich hin und dringen auf den Vollzug einschlägiger Gesetze.

In der Auseinandersetzung um aktuelle Brennpunkte wie den kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellwegs, den Schutz der Bäume an der alten Radrennbahn, das Knoblauchsland, im Einsatz für mehr Straßenbäume in Nürnberg, Trinkwasserschutz, Energienutzung und Klimaschutz legen wir zukunftsweisende Konzepte vor.

Frankenschnellweg: Stadt sorgt für Verzögerung

Die Stadt Nürnberg plant den kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellweges an den Rampen in Nürnberg. Damit ist keine grundsätzliche Verbesserung für die Luftqualität verbunden, wie oft dargestellt. Vielmehr würde hier eine internationale Transitautobahn quer durch die Nürnberger Kernstadt geschaffen, die insbesondere mehr Schwerlastverkehr anzieht. Der zusätzliche Verkehr würde den fehlenden Ampelstau in der Schadstoffbilanz aus Sicht des BN kompensieren und Stadtteile ohne Tunnel mehr belasten. Der BUND Naturschutz hat daher erfolgreich eine Klage gegen den Ausbau angestrengt und vom Bayerischen Verwaltungsgerichtshof und vom EUGH die Erforderlichkeit einer Umweltverträglichkeitsstudie bestätigt bekommen.

Ende 2018 hat die Stadt Nürnberg endlich die vom BUND Naturschutz geforderte Umweltverträglichkeitsstudie vorgelegt. Der damalige Kreisgruppenvorstand sah die rechtlichen Möglichkeiten damit weitgehend ausgeschöpft und votierte nahezu geschlossen für einen Kompromissvorschlag. Dieser hatte eine außergerichtliche Einigung mit der Stadt Nürnberg und dem Freistaat Bayern zum Ziel. Der BN sicherte darin zu, die Klage zurückzuziehen, wenn verkehrliche Einschränkungen beim Ausbau garantiert und Verbesserungen für ÖPNV und Radverkehr zugesagt würden. Da das Thema unter den Mitgliedern der Kreisgruppe sehr kontrovers diskutiert wurde, entschied sich der BN 2021 für einen schriftlichen Entscheid. Die Mitglieder des BN sollten abstimmen, ob ein außergerichtlicher Vergleich zwischen Stadt und BUND Naturschutz getroffen werden soll oder nicht. Bei der Abstimmung votierte eine große Mehrheit von ca. 57 % gegen den Vergleich und für eine Fortführung der Klage.

Der BUND Naturschutz freut sich über den klaren demokratischen Auftrag und wird versuchen, den Ausbau des Thema Frankenschnellwegs nun mit allem rechtlichen Mitteln zu verhindern. Mit den Vorstandswahlen 2021 wurden etliche Personen in den Kreisgruppenvorstand berufen, die sich engagiert für eine bessere Verkehrspolitik einsetzen. Bereits 2022 konnten so etliche Veranstaltungen und Pressemitteilungen zum Thema Frankenschnellweg initiiert werden. Der geplante Prozesstermin beim Verwaltungsgerichtshof München wurde 2023 vertagt, da die Gegenseite unmittelbar vor Prozessbeginn umfangreiches Material vorgelegt hat. 2024 hat der VGH leider zuungunsten des BN entschieden. Der BUND Naturschutz entschloss sich wiederum, das Gespräch mit der Stadt Nürnberg zu suchen, um den Rechtsweg zu vermeiden. Ein entsprechender Kompromissvorschlag wurde 2024 leider von der Stadt Nürnberg abgelehnt. Daraufhin klagte der BN auf Zulassung einer Revision. Eine Entscheidung stand dazu 2024 noch aus und wird erst 2025 erwartet.

Parallel dazu liefen Vorbereitungen für ein Bürgerbegehren Frankenschnellweg, das aber primär von anderen Organisationen getragen wird.

Schutz für den Eibacher Forst

Der Eibacher Forst ist mit über 300 Hektar einer der größten Wälder des Stadtgebiets. Er ist nicht nur Lebensraum für zahlreiche vom Aussterben bedrohte Tiere und Pflanzen. Für die Menschen in den umliegenden Wohngebieten Eibach, Reichelsdorf und Katzwang ist er unverzichtbares Naherholungsgebiet. Das geplante Hafenindustrialgebiet Süd sollte das ganze Nordende des Waldes zerstören. Im Aktionsbündnis zum Schutz des Eibacher Forstes haben sich zahlreiche Verbände zum Schutz des Waldes zusammengeschlossen. Es wurde vom BUND Naturschutz ins Leben gerufen und trifft sich regelmäßig im Anschluss an die Sitzung der federführenden BN-Ortsgruppe Eibach.

2015 gelang es endlich, den kompletten Wald unter Schutz zu stellen. Auch die illegal angelegte Schotterstraße am Nordende des Waldes wurde auf Drängen des BN rückgebaut. 2017 hat der Biber den Wald am dortigen Entengraben entdeckt und gestaltet ihn in ein Feuchtbiotop um. 2018 wurde der Flächennutzungsplan geändert, und damit der gesamte Eibacher Forst als Waldfläche ausgewiesen.

Mehrere Faltblätter und Infotafeln wurden erstellt und informieren über die Bedeutung des Waldes. Der Waldlehrpfad der BN-Ortsgruppe ist zentraler Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit. Die Ortsgruppe überarbeitete die Schautafeln 2023. Bei einer Neueröffnung 2024 wurde der Lehrpfad publikumswirksam der Presse vorgestellt.



Rettet das Knoblauchsland!

Zahlreiche Eingriffe bedrohen die einzigartige und extrem wertvolle Kulturlandschaft des Knoblauchslandes. Die neue BN-Ortsgruppe hat sich hervorragend formiert und kämpfte auch 2023 entschieden für den Schutz wertvollster Naturflächen.

Zentral ist der Einsatz für die Landschaft am Wetzendorfer Landgraben, die durch ein 44 Hektar großes Baugebiet bedroht ist. Etliche Führungen und Presseaktionen mobilisierten viele Bürger und Naturfreunde. Daneben stand die Erweiterung des Gewerbegebiets Schmalau im Fokus, das bedeutsame Ackerflächen kostet. Diese sind Lebensraum von Rebhuhn und Kiebitz und daher für den Artenschutz unverzichtbar. Ein weiteres wichtiges Thema war 2024 der Schutz von Wald und Ackerflächen rund um die ehemalige Hefefabrik Bast in Buch.



Keine Rodung an der Radrennbahn!

Eine weitere große Rodung steht an der ehemaligen Radrennbahn Reichelsdorfer Keller bevor. Dieses Areal soll bebaut werden. Für die Pläne müsste mehr als die Hälfte des Baumbestandes (ca. 200 Bäume) gerodet werden. Darunter sind ebenfalls viele ältere Eichen und Biotopbäume für Fledermäuse und Spechte. Der BUND Naturschutz hat dagegen klar Stellung bezogen und die Erhaltung des kompletten Baumbestandes gefordert. Ende 2022 beschloss die Stadt Nürnberg den Bebauungsplan umzusetzen und das unter Denkmalschutz stehende Areal weitgehend abzureißen. Die Stadt Nürnberg wurde diesbezüglich 2022 bedauerlicherweise mit dem bayernweiten Titel „Abriss des Jahres“ prämiert. Der BUND Naturschutz wird auch weiterhin für die Erhaltung der Bäume kämpfen. Noch vor Ende des Bebauungsplanverfahrens wurde 2023 mit den Abrissarbeiten begonnen. Der BUND Naturschutz hat dagegen Rechtsmittel eingelegt, da die steile Betonbahn auch die Bäume auf den dahinterliegenden Hängen stützt. Leider konnte sich der BN 2024 im Verfahren nicht durchsetzen und musste die Rodung des Baumbestandes hinnehmen.



Schutz für Moorenbrunnfeld

Das Moorenbrunnfeld zwischen Altenfurt, Langwasser und Moorenbrunn ist eine der wertvollsten Freiflächen des Stadtgebiets und zentraler Bestandteil der SandAchse Franken. Seit Jahrzehnten setzt sich der BUND Naturschutz für den Erhalt des Areals ein.

Zusammen mit dem Bürgerverein Südost startete der BN eine neue Initiative und forderte 2023 die Ausweisung des östlichen Moorenbrunnfeldes als Landschaftsschutzgebiet. Der Antrag wurde federführend von der CSU Nürnberg und anderen Parteien aufgegriffen. Der BUND Naturschutz freut sich über die Initiative und hofft, dass das Moorenbrunnfeld nun bald Schutzgebiet wird. Für 2024 plant der BN eine Ausstellung in Kooperation mit dem Bürgerverein Südost.



Hände weg vom Cramer-Klett-Park!

Der Cramer-Klett-Park ist eine der ganz wenigen öffentlichen Grünflächen in der Umgebung der Altstadt. Nach dem Krieg wurde auf einem Teil der Fläche Heimgebäude für Kinder gebaut. Die einfachen Holzhäuser sind mittlerweile wieder abgerissen. Der BUND Naturschutz fordert, die gesamte Fläche des Kinderheims mit seinen Wiesen und geschützten Bäumen wieder dem Park einzugliedern, zu dem sie eigentlich gehören. Mit Unterschriftenlisten warben Vorstadtverein Wöhrd und BN für den Schutz des Areals. Die Stadt Nürnberg möchte die Flächen für eine Erweiterung der Universität nutzen. Leider entschied sich die Stadt 2024 dafür, die wertvolle innerstädtische Grünfläche zu bebauen.



Erfolgreiches Bürgerbegehren zum Flächenfraß

Unter dem Motto „Nürnberg grün und lebenswert“ hatten sich 2022 zahlreiche Umweltgruppen, Vereine und Parteien zusammengeschlossen, um gegen den dramatischen Flächenfraß in der Stadt ein Bürgerbegehren zu initiieren. 2023 war die Unterschriftensammlung mit großem Erfolg gestartet. Der BUND Naturschutz unterstützte die Initiative von Anfang an federführend mit zahlreichen Aktiven.

Der Nürnberger Stadtrat beschloss daraufhin den Text des Bürgerbegehrens wortgleich als Votum zu übernehmen. Das ist einer der größten Erfolge in der Umweltgeschichte Nürnbergs und wohl auch insgesamt eines der erfolgreichsten Bürgerbegehren insgesamt.

Nun gilt es, die Stadt Nürnberg regelmäßig an die Einhaltung der eigenen Beschlüsse zu erinnern. 2024 sieht der BUND Naturschutz in den Planungen zu Buch Süd und dem Stadiongelände klar Verstöße gegen den Beschlusstext.

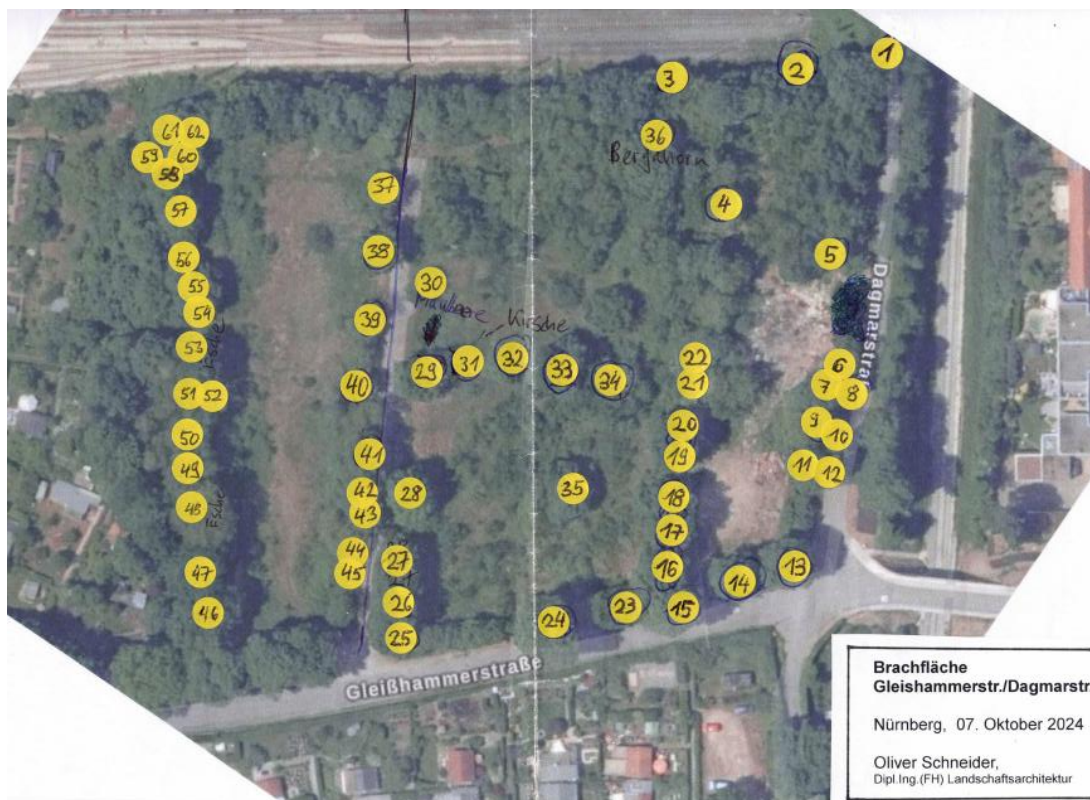


Bäume für Nürnberg

In vielen Stadtteilen, vor allem zwischen der Stadtmauer und dem mittleren Ring, klagen die Bürger über zu viel Verkehr, Straßenlärm, Luftverschmutzung und zu wenig Grün in ihrem Wohnumfeld. Insbesondere für Familien mit Kindern stellt sich über kurz oder lang die Frage nach der Lebensqualität. Rund 30.000 Straßenbäume weist die amtliche Statistik in Nürnberg aus (Stand: 2015). Sie stehen an rund 1.100 km städtischen Straßen, statistisch gesehen findet sich also alle 43,8 Meter ein Straßenbaum. Die Straßenbäume führen damit ein recht einsames Leben. Erst als Verbund entfalten sie ihre volle Wirkung, wenn sie etwa alle 25 Meter und möglichst als Allee auf beiden Seiten der Straße stehen. Legt man als Mindeststandard einen Baum pro 25 Meter Straßenlänge zugrunde, müssten in Nürnberg 44.000 Straßenbäume stehen - Nürnberg fehlen somit 14.000 Straßenbäume!

Der BUND Naturschutz fordert unter anderem eine systematische Bestandsaufnahme der mit Straßenbäumen unterversorgten Gebiete und die Aufstellung eines bedarfsorientierten und fort zu schreibenden Pflanzprogramms für Straßenbäume in der Kernstadt. Dabei sollten Baumpflanzungen in unterversorgten Gebieten Vorrang erhalten.

Mit viel Einsatz machte sich die Gruppe wieder gegen Baumfällungen und mangelnde Baumpflege im ganzen Stadtgebiet stark, so hat sie zum Beispiel in mühevoller Kleinarbeit Bäume auf einer Brachfläche kartiert, um sie vor Fällungen zu schützen.



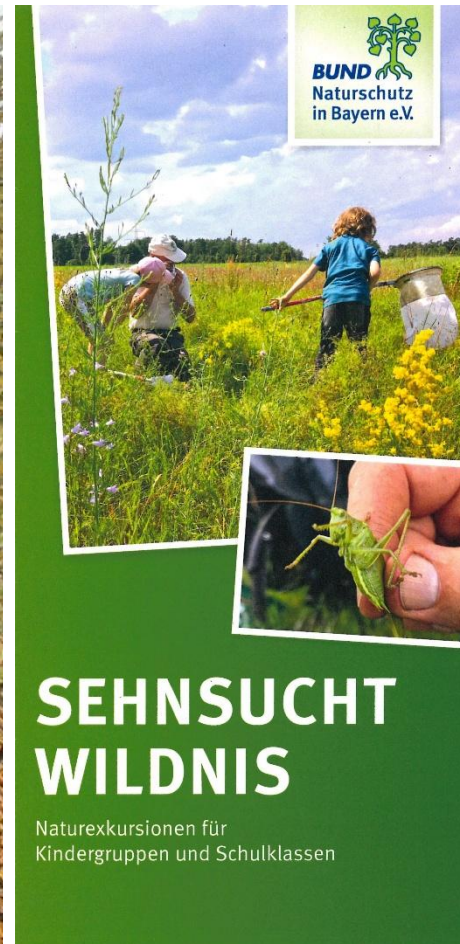
Beim Tag des Baumes wurde wieder mit zahlreichen Aktionen für Kinder und Erwachsene für die Wertschätzung der Straßenbäume geworben.

Bildung und Beratung

Wir beraten Sie kompetent über die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Ihre Gesundheit und die Umwelt. Auf unseren Veranstaltungen informieren wir über aktuelle Themen und geben Tipps, für den Natur- und Umweltschutz im Alltag.

Sehnsucht Wildnis – das umweltpädagogische Programm

Unter dem Motto „Sehnsucht Wildnis“ kann man beim BUND Naturschutz als Bildungseinrichtung oder auch als private Gruppe bestimmte Führungen und Veranstaltungen fest buchen. 15 – 20 verschiedene Themen bietet das jährlich aktualisierte Programm. „Lebensraum Wald“ und „Lebensraum Bach“ zählen immer zu den Rennern. Das Programm ist dabei aufgeteilt in eine Grundschulvariante und ein Konzept für weiterführende Schulen. Aber auch Kindergärten und Universitäten finden auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Angebote. Mehrere zigtausend Kinder und Erwachsene konnten so im Lauf der Jahre mit dem BN die Wildnis entdecken.



Heilkräutergarten am Hallertor

Der BUND Naturschutz Nürnberg belebt in Kooperation mit SÖR und dem Umweltreferat den Heilkräutergarten am Hallertor. Seit Anfang des Jahres 2011 hat der BN Nürnberg mit freiwilligen Helfern den Garten auf Nürnbergs Stadtmauer wieder in Stand gesetzt. Zur Einweihung wurde auch eine Schautafel mit Informationen zu einigen repräsentativen Pflanzen enthüllt.

Der Heilkräutergarten am Hallertor wurde vor ca. 15 Jahren angelegt. Einige Jahre war der Garten verwaist und wurde nur mit den notwendigsten Pflegemaßnahmen instandgehalten, was zwangsläufig zu einer Reduzierung der ursprünglichen Artenvielfalt führte.

Der BUND Naturschutz Nürnberg übernahm Ende 2010 die Initiative und vereinbarte mit dem Umweltreferat und SÖR eine Wiederbelebung dieses reizvollen Schaugartens auf den historischen Wallanlagen der Nürnberger Altstadt. Vor gut sechs Jahren wurde die Anlage wiederinstandgesetzt. Dabei wurden neue Arten in die bereits bestehende Bepflanzung integriert und mit Bestimmungsschildern versehen. Diese Schilder machen es dem interessierten Laien leichter, sich in der Vielzahl der unterschiedlichen Nutzpflanzen zu Recht zu finden. Bei den Pflanzen handelt es sich nicht nur um heimische Arten, sondern auch um solche, die schon seit Jahrhunderten in unseren Breiten als Heil- und Küchenpflanzen verwendet werden. Inzwischen konnte der Schaugarten sogar noch erweitert werden.



Heilkräutergarten im Hesperidengarten



Im Jahr 2015 übernahm der BUND Naturschutz einen weiteren Kräutergarten im Hesperidengarten in der Johannisstraße. Der Hesperidengarten ist eine nach altem Vorbild wieder errichtete Gartenanlage. Die Stadt Nürnberg hat dem BN die Pflege des Kräutergartens angeboten, was nun von einer kleinen Gruppe geleistet wird, die sich wöchentlich dort trifft. Auch hier sind bereits Bestimmungsschilder aufgestellt, die die dort angepflanzten Kräuter erklären. 2016 ist der kleine Garten unter fachkundiger BN-Hilfe das erste Mal erblüht.

Hummelausstellung geht wieder auf Tour

Der BUND Naturschutz Nürnberg hat hervorragende Hummelexperten. Als wichtigen Bestäubern gilt dieser Tiergruppe besondere Aufmerksamkeit. Daher wurde in Kooperation mit dem Landesverband und mit Förderung Glückspirale 2016 eine große Hummelausstellung gestaltet. Nach einer Coronapause gab es 2022 bereits wieder die ersten Anfragen.



Auf 10 Schautafeln kann man mehr über Lebensweise und Schutz der pelzigen Brummer erfahren. Nistkästen und Nester zeigen den Besuchern ein Hummelvolk anschaulich.

Der BUND Naturschutz Nürnberg hat damit einen Nerv getroffen. Mittlerweile ist die Ausstellung nachgedruckt, um sie parallel an mehreren Orten zeigen zu können. Trotzdem musste in den letzten Jahren regelmäßig Interessenten abgesagt werden. Für 2025 liegen nun wieder erste Anfragen vor.

Online-Angebote

Unseren YouTube-Kanal haben wir weiter ausgebaut. Das Echo zeigt uns, dass diese Videos über unsere Kreise hinaus Beachtung finden. Wir betreiben auch weiterhin einen Facebook-Account, haben unseren Instagram-Account reaktiviert und Kernstück unseres digitalen Auftritts bleibt aber unsere Homepage, die wir weiter ausgebaut haben, z.B. mit einem Wochensegler-Archiv.

Unser Wochensegler, der wöchentliche Newsletter, wurde schon erwähnt. Er macht zwar viel Arbeit, ist für uns aber unverzichtbar, um unsere Mitglieder auf dem Laufenden zu halten – auch über den Nürnberger Tellerrand hinaus. Zunehmend bitten auch Bürgerinitiativen darum, Ihr Anliegen aufzunehmen.

Auch nach dem Abflauen der Pandemie nutzen wir, was wir an "Digitalisierung" gelernt haben: Wir arbeiten oft im Homeoffice, betreiben unsere Cloud, und nutzen – wie auch Vorstand, Ortsgruppen, Arbeitskreise – Videokonferenzen mit ZOOM. So werden Wegezeiten und Aufwand – ja, und auch klimaschädliche Abgase – gespart.

Tierbeobachtungshaus Zabo



Versteckt liegt der Metthingweiher am Goldbach mitten in Zabo. Wie ein kleiner Urwald erscheint das eingezäunte Biotop. Um Menschen einen Einblick in die versteckte Naturroase zu gewähren, hat der BUND Naturschutz am Rand der Fläche ein Tierbeobachtungshaus mit verschiedenen Nistmöglichkeiten eingerichtet. Behutsam fügt sich der Pavillon aus naturbelassenem Holz in die üppige Vegetation. Vögel, Igel und Wildbienen nutzen die neuen Versteckmöglichkeiten. Gefördert wurde das wichtige Projekt von der Nürnberger AGENDA 21. Ehrenamtliche Helfer der BN-Ortsgruppe Zabo / Gleißhammer / Dutzendteich veranstalten Führungen für Schulen, Kindergärten und viele andere Interessierte.

Neue Flyer werben für Naturschutz

Neben Homepage und Newsletter werden auch immer noch Papiermedien für Infostände und Lehrpfade gebraucht. 2023 wurde von der Ortsgruppen Knoblauchsland ein Flyer erstellt und für den Waldlehrpfad Ziegellach. Damit will der BN für den Schutz dieser wertvollen Kulturlandschaft werben. Insbesondere bei den alten Bäumen der Ziegellach ist dringend eine Ausweisung zum Naturschutzgebiet notwendig.



BN ist bunt – Umweltbildung für Migranten

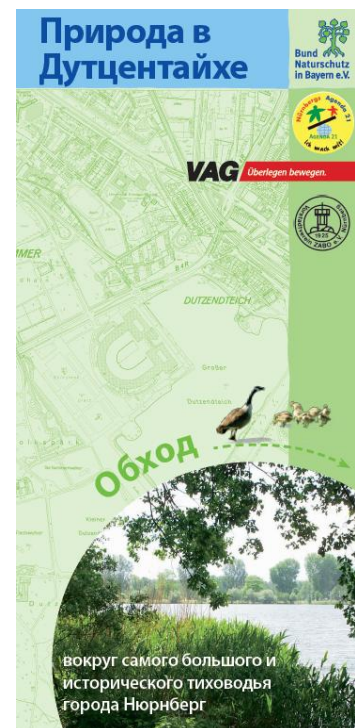
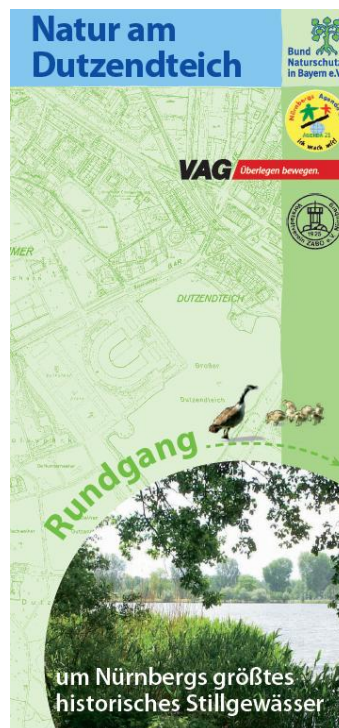
Als einzige Kreisgruppe des BUND in Deutschland bietet der Nürnberger BN ein umfangreiches Bildungsprogramm für Migranten. Der BUND Naturschutz Nürnberg hat eine eigene Migrationsbeauftragte im Vorstand. 2015 wurde in der Kreisgruppe ein gesonderter Arbeitskreis „Interkulturell“ gegründet.



So trägt der BUND Naturschutz der Situation Rechnung, dass Nürnberg die Großstadt mit dem höchsten Migrantenanteil in Deutschland ist.

Der Arbeitskreis „Interkulturell“ betreibt aktuell mit Migranten ein Gartenprojekt, das „Südpunktgärtchen“.

Etliche Flyer wurden bisher in den wichtigsten Fremdsprachen Nürnbergs gedruckt. So ist das Informationsblatt zum Dutzendteich auch in russischer und türkischer Sprache erhältlich. Ebenso wurde die Broschüre über den Kräutergarten am Hallertor zusätzlich in russischer und spanischer Sprache veröffentlicht. Zudem ist das neue Informationsblatt zum Merianin Uferweg nun auch in englischer Sprache verfügbar. Weitere Veröffentlichungen sind geplant.



2015 trat die „Islamische Gemeinde Nürnberg, IGN“ dem BN bei, ein Novum in der Naturschutzgeschichte. Mit der reformorientierten Ahmadiyya-Gemeinde aus der Südstadt verbindet den BUND Naturschutz eine langjährige Kooperation. Neben zahlreichen Veranstaltungen bepflanzt und pflegt man seit 2014 gemeinsam die Streuobstwiese am Schweinauer Buck. Auch 2024 wurden wieder fünf neue Bäume gepflanzt.

Vom Naturtalent zum Artenkenner

Nicht nur Tiere und Pflanzen sterben aus, sondern auch die Menschen, die sie kennen. Natur schützen ohne sie zu kennen ist aber nicht möglich. Da kaum noch qualifizierte Fachkräfte ausgebildet werden, bietet der BUND Naturschutz mittlerweile bayernweit eigene Bildungsveranstaltungen. Seit 2016 ist die BN-Kreisgruppe mit einem eigenen Seminarprogramm vertreten.

Besonders gut hat sich der Pflanzenbestimmungskurs etabliert, der seit 2022 mit der Naturhistorischen Gesellschaft kooperiert. Dabei werden Blühpflanzen mit Hilfe eines Bestimmungsschlüssels näher betrachtet. Die Teilnehmer lernen dabei, die Pflanzenteile, Artnamen und deren Zuordnung kennen. So wurde zum Beispiel die Pflanzen beim Insektenreich am Marienberg und auf der moorigen Fläche bei Laufamholz erkundet.



Im Jahr 2024 begann der Arbeitskreis auch mit Theorie und konnte Christine Ziegler und Anita Bitterlich aus der Kreisgruppe Nürnberger Land für einen Vortrag über Pflanzenfamilien gewinnen.

Seit dem Insektensterben sind auch die Seminare zu Tagfaltern, Heuschrecken und Libellen ein Renner. Beim Angebot "Was zirpt denn da?" kann man heimische Grashüpfer nicht nur mit Bestimmungsbuch und Becherlupe entdecken, der Referent stellt auch die Gesänge vor und macht sie mit Hilfe eines Fledermausdetektors selbst für ältere Semester hörbar.

Neu ist seit 2020 zudem die Homepage "Tiere in der Stadt". Hier können sich die Teilnehmer parallel über die wichtigsten Insektengruppen Nürnbergs informieren. 2021 wurde die Seite um Amphibien und Reptilien ergänzt. Eine Seite für Pflanzen soll folgen. Viele Fotos von BN-Aktiven aus der Region erleichtern übrigens das Erkennen und sorgen für lokalen Bezug.



Merianin 2018+: Schmetterlingswiesen für Nürnberg

Die aufgeschlossene Naturforscherin und Reisende Maria Sibylla Merian (1647 - 1717) inspiriert Menschen nach wie vor mit ihren detaillierten Illustrationen. Das Projekt unter Leitung von Margot und Dieter Lölhöfel hat sich zum Ziel gesetzt, viel mehr öffentliche und private Blühflächen und damit intakte Lebensräume für Schmetterlinge und Insekten zu initiieren! Zwei neue Websites wurden erstellt, die „Übersetzung“ der Merian-Bücher in heute verständliche Sprache und Schrift und der Druck eines Kalenders wurden angeregt. An der Pegnitz wurden 2023 ein Merianin-Uferweg angelegt und dazugehörige Flyer gedruckt. Inzwischen gibt es sowohl den Flyer als auch die Homepage auch in englischer Sprache.



Insektenreich

2014 erschreckten Nachrichten über das Insektensterben die Öffentlichkeit. Die Krefelder Studie belegte, dass 75 Prozent der Biomasse der Insekten verschwunden war. Das wenige Jahre zuvor gegründete Nürnberger Bündnis für Biodiversität beschloss, ein Projekt zu entwickeln, das einen lokalen Beitrag gegen das Insektensterben leisten könnte. Nach langer Suche wurde vom städtischen Eigenbetrieb SÖR (Service Öffentlicher Raum) eine 1700 qm große Fläche im nördlichen Marienberg zur Verfügung gestellt. ExpertInnen im Bündnis erarbeiteten eine Liste heimischer Wildstauden, die sich als besonders wertvoll für Insekten erwiesen hatten.

Noris Inklusion übernahm die Anzucht der ausgewählten Pflanzen; SÖR stellte eine Fläche zur Verfügung und bereitete den Boden vor.

Am 15.03.2015 fand die große Pflanzaktion statt, die wir als Beginn des InsektenReichs zählen. Zahlreiche Mitglieder des Bündnisses bepflanzten zusammen mit einem Team von Noris Inklusion die gesamte Fläche.

Schon im ersten Jahr war eine gute Entwicklung der Pflanzen sichtbar; diese setzte sich in den nächsten Jahren fort. Und es funktionierte: bald nahmen zahlreiche Insekten dieses Angebot an und bevölkerten das „Reich“.



Nach einigen Jahren wollten wir wissen, welche „Bewohner“ sich eingefunden hatten. Zu unserer großen Freude übernahmen die Entomologen der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnbergs die aufwändige Aufgabe, eine Kartierung der Insektenarten durchzuführen. Das Ergebnis: im ersten Durchgang wurden schon über 300 verschiedene Arten gezählt; bei Nachkartierungen kamen nochmals über 200 dazu. Wir waren sehr begeistert.

Neben den Erfolgen gab es auch einige Herausforderungen: zunehmende Vergrasung (Quecken und Co), zahlreiche Neophyten (Berufkraut u.a.) und Einträge aus dem Umfeld (z. B. tausende Ahornsämlinge) stellten und stellen unsere Geduld auf die Probe. Zum Glück hilft uns ab und zu Intec-Arbeitsraum, eine Inklusionsfirma aus dem Umland, das üppig wuchernde Beikraut in den Griff zu bekommen. Auch eine finanzielle Unterstützung für die Pflege durch die Stadt hilft uns diesen Lebensraum für Insekten zu bewahren.

Arbeitskreis Forum International

Die Gruppe trifft sich monatlich zum Austausch über internationale Themen.

Wie fast in jedem Jahr veranstaltete sie einen Themenabend, 2024 mit dem Titel: „Plastic forever! Gibt es eine Alternative?“ Über 100 Besucher waren zur Veranstaltung ins Spielzeugmuseum gekommen.



FORUM INTERNATIONAL

Plastic forever! Gibt es Alternativen?

Dienstag, 22. Oktober 2024, 18:00 – 20:30 Uhr
Ort: Spielzeugmuseum, Karlstraße 13-15

Programm:
18:00 Begrüßung
18:15 Ausschnitte aus dem Film „Plastic Fantastic“ (ca. 30 Min.)
 anschließende Kurzvorstellung einer Supermarkt-Umfrage
18:45 Impulsvortrag Lena Gernscheid, (CxC NGO) mit Diskussion
19:15 Vortrag Henning Schmidt (Plastics Europe) mit Diskussion
19:45 Kurzvorstellung weiterer Diskusstellnehmer:
 Dr. Karin Falkenberg (Leiterin Spielzeugmuseum) / Dr. Peter Pluschke
 (ehem. Umweltingenieur) / Hans-Peter Kauppert (Zweiter Werkleiter SÖR)
bis 20:30 Podiumsdiskussion, Moderation: Lukas Schlapp

Die Ausstellung „Heft statt Plastik“ des Spielzeugmuseums kann vor und nach der Veranstaltung besichtigt werden.

Zum Film Plastic Fantastic:
 Die Allgegenwart von Plastik ist heute unbestreitbar - während über Plastik in Flüssen und Meeren am meisten berichtet wird, haben jüngste Forschungen Plastikpartikel in der Luft, im Boden und im menschlichen Körper nachgewiesen. Der Dokumentarfilm folgt Vertretern der Kunststoffindustrie, Umweltingenieur, Wissenschaftlern und Aktivisten und erkundet mit ihnen bisher unbeachtete Aspekte der Kunststoffkrise wie Umweltingenieur und die Möglichkeit einer Kreislaufwirtschaft.

Moderation: Lukas Schlapp
 Lukas G. Schlapp arbeitet seit November 2022 beim Verlag Nürnberger Presse. In seiner Position als Podcast- und Audioredauteur beschäftigt er sich vor allem mit den Audio-Produkten im Verlag Nürnberger Presse – unter anderem die Podcasts „abgründe“, „heiß & innig“ oder „Ka Depp“. Gemeinsam mit NW Chefredakteur Michael Husek diskutiert er im Podcast „Bratwurst mit Chili“ jede Woche über ein aktuelles Aufregenthema.

Eine Veranstaltung des BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Nürnberg, Arbeitskreis International
 Endstraße 14, 90430 Nbg., Tel.: 0911 / 45 16 46
 in Kooperation mit der Petra-Kelly-Stiftung und dem Spielzeugmuseum



Urban Gardening in der Altstadt

Seit 2013 läuft unser „Urban Gardening“-Projekt mitten in der Nürnberger Altstadt. 2024 wurde die zweite Hälfte der Paletten-Beete erneuert und ein Sandkasten für Kinder angeschafft.

Beim Fest war Zirkus angesagt.

Parklet in der Südstadt

Auf Anregung des städtischen Quartiermanagements startete die Ortsgruppe Südstadt ein Experiment und schuf mit einigen Ehrenamtlichen auf der Fläche von zwei Parkplätzen eine gemütliche Sitzecke aus Euro-Paletten und essbaren Pflanzen.

Um den Standort bekannt zu machen, wurde ein Freitagstreff mit Kaffee und Kuchen ins Leben gerufen. Auch ohne Bewirtung wurde die Ecke so gut angenommen, dass sie sogar über den Winter stehen bleiben durfte.

2024 wurde das Parklet durch einen Rosenbogen verschönert, an dem jetzt Brombeeren hochranken.



Grünes Zimmer in St. Leonhard

Die Ortsgruppe Südstadt / Altstadt / St. Leonhard / Schweinau bekam 2023 die Gelegenheit, eine kleine Oase, „das Grüne Zimmer“ in St. Leonhard zu übernehmen. Hier handelt es sich um eine Fläche mit dicht stehenden, wild aufgegangenen Bäumen, die zusammen mit dem Efeu den Charakter eines verwunschenen grünen Raums entwickelt haben und zudem in diesem Bereich für ein gutes Stadtklima sorgen. Das „Zimmer“ wird von Schulklassen und anderen Gruppen und natürlich vom BN für verschiedene Veranstaltungen genutzt. 2024 gab es z.B. Brennnesselworkshops und am Ehrenamtstag wurde mit den Angestellten einer Firma zusammen ein Barfußpfad errichtet.



Naturgarten Gebersdorf

Seit März 2024 wurde im Westen Nürnbergs, direkt am Main-Donau-Kanal aus einer ungenutzten Brachfläche ein Naturgarten gezaubert. Eine kleine Gruppe von Aktiven legte Beete an, baute Sitzgelegenheiten mit Sonnensegel, einen Geräteschuppen und Komposttoilette. Im Herbst kam sogar noch ein Backofen dazu. So ist in sehr kurzer Zeit eine Fläche entstanden, in der viele Aktionen stattfinden und in der man sich gerne aufhält.



Baum- und Beetpatenschaften

Der BUND Naturschutz unterstützt Interessenten beratend bei der Anlage von Baumpatenschaften. Die Ortsgruppe Südstadt pflegt selbst eine große Anzahl von Baumscheiben, einige davon als Themenbaumscheiben angelegt, die jeweils verschiedene Lebensräume zeigen.



Kalkmagerrasen

Ein Stück Fränkische Alb mitten in der Stadt

Naja, so mager ist dieser Standort nicht, denn wir haben nicht den Boden ausgetauscht, sondern nur ein paar Kalksteine ausgelegt. Trotzdem hoffen wir, dass sich hier eine Lebensgemeinschaft bildet, wie wir sie auf Wiesen im weißen Jura oben auf der fränkischen Alb finden können.

Viele der vorhandenen Pflanzen zeigen uns, dass im Jahre 2019 jedenfalls noch viel Stickstoff im Boden ist. Den wollen wir vermindern, indem wir immer wieder stickstoffhaltiges Pflanzmaterial entfernen.

Die Steine und das Totholz sollen eine wild anmutende Landschaft im Kleinformat darstellen, eine Oase für verschiedene Lebewesen mitten in der Stadt. Diese und andere Flächen pflegen wir im Rahmen von Baumpatenschaften.

Sie können und sollen selbst Baumpatenschaften übernehmen!
Wenden Sie sich hierzu an den Service-Öffentlicher Raum (SOR), Tel: 231 7637

Für Pflanzenkäufe stehen wir (Rainer Fehrmann, Ortsgruppensprecher der Süd- und Altstadt, von St. Leonhard und Schwanau vom BUND Naturschutz) Ihnen unter:
Tel: 01 97 77 41 0171/80 41 80/8 oder 43 80 78 zur Verfügung

BUND Naturschutz in Bayern e.V. Kreisgruppe Nürnberg
Ludwigstr. 10
D-90402 Nürnberg
Tel: 0911 231 7637
www.bund-naturschutz-nuernberg.de

Auf dem Kopernikusplatz veranstaltet die Ortsgruppe in jedem Jahr ein Sommerfest, bei dem sie über Baumpatenschaften und Bepflanzungsmöglichkeiten informiert. Diesmal mit Tanz und Aktionen zum Mitmachen. Auf dem Platz hat sie die Patenschaft für zwei große Beete übernommen, eines davon ist als Gemeinschaftsbeet angelegt. Die Anzahl der beteiligten Mitpaten wächst.



Abenteuer Natur! – Kinder im BN

Kinder sind unsere Zukunft. In 15 Kinder- und Jugendgruppen können sie im Nürnberger BUND Naturschutz die Umwelt entdecken und sich für ihren Schutz engagieren. Hunderte Kinder lernen so über Jahrzehnte die Faszination der Natur kennen. In speziellen Umweltbildungsprojekten werden zusätzlich bestimmte Zielgruppen oder besondere Themenschwerpunkte angesprochen.

Projekte

Projekt „Landschaft schmeckt“ – Gemüsebeet in Kinderhand

Mit jährlich wechselnden Kindern der Altersgruppe 6 - 12 Jahre wird ein Gemüseacker gemeinschaftlich bewirtschaftet. Unter der Leitung von Cornelia Rotter trafen sich die jungen Gärtner 14-tägig dieses Jahr auf dem Acker der Familie Hofmann in Schnepfenreuth. Im Verlauf einer Vegetationsperiode lernten die Kinder die unterschiedlichsten Gemüsearten und ihre Ansprüche hinsichtlich Pflege kennen.

Besonderer Wert wird daraufgelegt, die Kinder mit alten Sorten bekannt zu machen und auf die Bedeutung der Artenvielfalt im Gemüsebau hinzuweisen. Die Bewirtschaftung erfolgt nach Methoden der biologischen Landwirtschaft und ohne Einsatz von chemischen Düngungs- oder Schädlingsbekämpfungsmitteln. Von der Aussaat bis zur Ernte wird der Acker von den Kindern selbst bestellt. Die Kinder beobachten wie ihre Nahrung wächst und reif wird. Gemeinsam wird geerntet und das Gemüse vor Ort zubereitet und gegessen. Mittels des direkten eigenen Erlebens – Riechen und Fühlen der Erde, Geschmack des selbst angebauten Gemüses – werden nachhaltige Eindrücke geschaffen.



Zusätzlich fand dieses Jahr auch eine Gruppe „Kinderacker“ im neu entstandenen Naturgarten Gebersdorf statt. Auch in diesem Stadtteil bestand große Nachfrage nach einer Gärtnergruppe für Kinder.

Noch mehr „Urban Gardening“: Projekt „Biodiversität auf der Spittlertormauer“

Im neunten Mauer-Jahr waren wieder drei Klassen mit dabei: Schülerinnen und Schüler der Grundschulen Knauerstraße, Reutersbrunnen und Paniersplatz kamen regelmäßig auf die Mauer, um Gemüse und Kräuter anzubauen, zu pflegen und zu ernten.

In Kooperation mit der Familienbildungsstätte Zoff + Harmonie der Katholischen Stadtkirche in Nürnberg waren auch wieder Kinder eines Gostenhofer Kindergartens mit ihren Eltern zum Gärtnern eingeladen.



In diesem Jahr machten uns leider Ratten arg zu schaffen, die völlig ohne Berührungsängste in Anwesenheit der Klassen um die Beete wuselten und sogar bis zu den Taschen der Kinder wagten.



Zum Sommerfest kamen zwei Klassen aus unterschiedlichen Schulen zusammen, es wurde geerntet, gemeinsam zubereitet und gegessen. Um das vergangene Gartenjahr zu veranschaulichen hatten die Kinder Bilder der Gartentage ausgedruckt und präsentierten diese der Klasse aus der Partnerschule. Die Schülerinnen der GS Paniersplatz hatten sogar ein Gedicht zu den Mauerbeeten geschrieben.

Zum Abschluss traten beide Klassen im sommerlichen Wettstreit gegeneinander an.

Projekt „Biodiversitätsbotschafter – Natur im Wandel der Jahreszeiten“

Hier sollen vor allem Kinder, die in der Innenstadt leben und oft aus schwierigen sozialen Verhältnissen kommen, Kontakt zur Natur bekommen. Im Sommer 2024 schlossen zwei Klassen ihr Projektjahr ab und konnten stolz ihre Urkunden als Biodiversitätsbotschafterin Empfang nehmen.

Im Herbst 2024 konnten sogar drei neue Schulklassen einen Jahreszeitenzyklus zum Lebensraum Wald beginnen. (GS Michael-Ende, GS Bismarckstraße und GS Wiesenstraße).



Ziel und Inhalt des Projekts: Kinder erleben einen Naturraum wie z.B. Wald, Wiese, Hecke im Wandel der Jahreszeiten. Dabei lernen sie die Vielfalt an Tieren und Pflanzen dieses Naturraums im Verlauf eines Jahres kennen und werden zu „Biodiversitätsbotschaftern“ ausgebildet. Bei einem großen Aktionstag in der Schule (oder direkt an „ihrem Lebensraum“) geben sie dann ihr Wissen an andere Schüler und Eltern weiter.

Neben den positiven Erlebnissen in der Natur werden Ängste abgebaut (viele Kinder sind oft zum ersten Mal in der Natur) sowie ihre soziale Kompetenz und ihr Selbstvertrauen gestärkt.

Projekt „Artenkennerkids“

Im zweiten Jahr erforschten die „Artenkennerkids“ Federn, fliegende Insekten und Heuschrecken, bestaunten Glühwürmchen und Pilze. Mit diesem Projekt soll hoch interessierten Kindern die Möglichkeit geboten werden, Wissen direkt von Fachleuten vermittelt zu bekommen.

Die Begeisterung ist ungebrochen, das Projekt wird auch im Jahr 2025 fortgesetzt.



Kinder- und Jugendgruppen

Kindergruppe Naturentdecker Gostenhof-Ost

Die Kindergruppe Gostenhof setzt sich aus Kindern vieler Nationen zusammen. Sie leben in einem Stadtteil, in dem es nur wenig Natur gibt. Gespielt wird auf Pflaster und Beton. Manche Familien leben zu sechst in einer Dreizimmerwohnung – ein Platz zum Zurückziehen bleibt da nicht. Aggressionen begleiten die Kinder durch den Alltag. Der Wald hat eine beruhigende Wirkung auf die Kinder und ermöglicht ihnen, bisher unbekannte Erfahrungen mit der Natur zu machen.

Die Kinder dieser Gruppe werden zur Gruppenstunde im Stadtteil abgeholt und fahren mit den Betreuerinnen mit öffentlichen Verkehrsmitteln in den Wald oder zu naturnahen Orten. Sie sind dazu in jeder Richtung eine Dreiviertelstunde unterwegs!



Kindergruppe am Marienberg



Bereits ab 5 Jahren können hier die Kinder den Naturraum Marienberg erforschen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt bei der Methode des „entdeckenden Lernens“.

Je nach Jahreszeit steht ein anderes Thema der Naturbeobachtung im Vordergrund wie z.B. Kräutersuche und Kräut zubereitung im Frühling, Kaulquappen und Frösche im Frühling / Sommer, Insektenbeobachtung / Insektenhotel im Sommer, Land Art und Indianer im Herbst, Waldgeisterbahn, Vogelbeobachtung und Winterfeuer im Winter.

Durch gemeinsames Picknick und Spiele werden der soziale Kontakt und das Gemeinschaftserlebnis gefördert.



Zabo-Kindergruppen – Zabo-Wölfe, Zabo Wildkatzen

Bei den Kleinsten (5 - 7 J.) ging es vor allem um das Bauen von Hütten und Lagern und die Erforschung der unmittelbaren Umgebung. Die Kinder hatten dabei einen festen Waldplatz, den sie regelmäßig besuchten. Gerne sammelten sie die verschiedensten Naturmaterialien und gestalteten im Herbst kleine Kunstwerke wie Blätterschlange am Baum, Miniaturhütten für Waldzwerge u.v.m.



Im Frühling begaben wir uns auf Kräutersuche und bereiteten uns einen leckeren Kräuterquark. Im Sommer sorgte das Keschern nach Wassertierchen und die Begegnungen mit Fröschen und Kröten für spannende Erkenntnisse und angenehme Erfrischung. In der dunklen Jahreszeit war unsere selbst gebaute, gruselige Waldgeisterbahn bei den Kindern besonders beliebt. Auch die Waldweihnacht bei Kerzenschein im dunklen Wald war ein unvergessliches Erlebnis.

Spiele aller Art (Rennspiele, Versteck-, Anschleichspiele), der Bau von Hütten und das Schnitzen von Stöcken etc. sorgten zu jeder Jahreszeit für Spaß und die nötige Abwechslung!

Weitere Kinder- und Jugendgruppen

...gibt es in Erlenstegen, im Pegnitzwiesengrund, in Langwasser, in der Südstadt, in Schniegling, in St. Johannis und in Stein. Die Pegnitzluchse sind dem Kindesalter mittlerweile entwachsen, sie haben sich daher in „Waldschrate“ umbenannt und sind nun eine Müpfegruppe (keine Kinder mehr, auf dem Weg in die Jugendgruppe).



Die älteren Kinder (8 - 12 J.) gingen gerne auf Entdeckertour im weitläufigen Wald am Valznerweiher. In diesem Jahr gestaltete sich jedes Kind sein persönliches Naturtagebuch mit genau dokumentierten Tier- und Pflanzenentdeckungen, Wetteraufzeichnungen etc.



Müpfegruppe „Waldschrate“

Die Waldschrate hatten sich im Jahr 2024 ein besonderes Projekt gewählt: Gemeinsam mit ihrer Betreuerin wollten sie einen Pizzaofen bauen! Dieses Unterfangen erwies sich als langwieriger als zunächst gedacht und die Jugendlichen trafen sich zu vielen intensiven Bauterminen am Aktivspielplatz Megilo.



Dort konnten sie sogar eine Übernachtungsaktion durchführen und abends lange gemeinsam am Lagerfeuer sitzen.

Kindergruppe Fischbach

Die Kindergruppe in Fischbach traf sich auch 2024 regelmäßig, um die verschiedenen Naturräume um den Eisweiher zu erforschen und zu entdecken (Wald, Weiher und Wiese).

Am Lebensraum Weiher war das Keschern nach kleinen Wasserinsekten und Kaulquappen im Frühling besonders beliebt. Außerdem konnten die Kinder gut die verschiedensten Wasservögel beobachten und kennen lernen.



Das Aufhängen eines selbst bemalten Vogelnistkastens war ein weiteres Highlight.

Im Herbst besuchten wir die Streuobstwiese in der Nähe, ließen uns seltene alte Apfelsorten schmecken und besuchten die dort weidenden Schafe.



Im Jahr 2024 trafen sich 15 Kinder- und Jugendgruppen im Stadtgebiet Nürnberg regelmäßig zum Spielen, Forschen und Erleben in der Natur.

Eltern-Kind-Gruppe „Abenteuer Wald“

In Kooperation mit der Katholischen Familienbildungsstätte (Zoff + Harmonie) trafen sich Väter mit Kindern von 6 – 10 Jahren an mehreren Samstagen, um gemeinsam die Natur am Schmausenbuck zu entdecken. Dabei wurden Lager gebaut, eine Kugelbahn und ein Waldsofa, Stöcke und Rinde geschnitzt, geforscht und natürlich viel gespielt!



Ferienprogramm 2024

Über das Ferienprogramm der Stadt Nürnberg boten wir auch im Jahr 2024 ein interessantes Programm an:

Wildnistraining – praktisch

Mit Stöcken, Zweigen und Laub wurden wetterfeste Hütten gebaut. Im Valzner-Weiher-Wald entstanden die unterschiedlichsten Hütten, die von den Kindern dann auch bewohnt und gespielt wurden.



Baumeister Biber

Wissbegierige Kinder machten sich auf die Suche nach dem Biber und fanden zahlreiche an- und abgenagte Bäume im Faberpark.

Fliegende Koblode

An einem Ferienabend konnten am See im Faberpark jagende Fledermäuse mittels eines Bat-Detektors belauscht werden.

Arten- und Biotopschutz

Wir ergreifen konkrete Maßnahmen zum Schutz von Natur und Landschaft. Das Biotop im Marienbergpark, die Renaturierung des Tiefgrabens und die Kornburger Heideflächen zeigen beispielhaft unsere Erfolge, naturnahe Landschaften zu sichern. Durch den Ankauf und die Pflege wertvoller Biotope retten wir seltene Pflanzen- und Tierarten.

Die Trockenwiesen im Nürnberger Süden rund um Kornburg, sind während ihrer Blütezeit in den Monaten Mai bis Juli von einzigartiger Schönheit. Mit zahlreichen Projekten und Initiativen haben wir bedrohten Tierarten wieder eine Heimat gegeben. Das Biberprojekt an der Wöhrder Wiese und der Einsatz für den Mauersegler gehören dabei zu unseren Vorzeigeprojekten. Insgesamt betreut der BUND Naturschutz über 20 Biotope im gesamten Stadtgebiet.

2025 Biber etabliert

Erfreulich ist die Entwicklung beim Biber in Nürnberg. Nachdem sich die Tiere entlang der Flüsse Pegnitz, Rednitz und Schwarzach in den letzten zehn Jahren ausgebreitet haben, werden nun auch kleinere Bäche besiedelt. Am Schneidersbach im Osten betätigt er sich schon seit einigen Jahren als Baumeister und auch die Gründlach hat er jüngst erobert. 2020 wurden auch die vom BN betreuten Tucherweiher bei Ziegelstein erobert. 2017 wurden Reviere am Entengraben im Eibacher Forst und an den Stockweihern bei Weiherhaus besetzt. Bis 2024 ist im Eibacher Forst ein großes Flachmoor entstanden, eine undurchdringliche Wildnis aus Biberhand. 2019 wurde das neu ausgebaggerte BN-Biotop am Krottenbach besiedelt. Damit sind die Tiere auch im zentralen südlichen Stadtgebiet angekommen.

Der BUND Naturschutz wirbt bei der Bevölkerung für den wichtigen Gestalter der Auenlandschaft und kümmert sich um die Folgen des eifrigen Nagers. Die Bibertaskforce des BN schützt z.B. zahlreiche gefährdete Bäume mit einem Maschendrahtzaun. Walter Siebert ist hier an erster Stelle zu nennen.



Natur in unserer Hand – Gärten und Biotope



Etwa 300.000 Quadratmeter oder 42 Fußballfelder Naturflächen betreut der BUND Naturschutz im Stadtgebiet. In ca. 30 Gärten und Biotopen von ganz unterschiedlicher Größe verbirgt sich eine enorme Vielfalt. Kein anderer Verband setzt sich so großflächig für unsere heimische Natur ein. Etwa 50 gefährdete Tier- und Pflanzenarten haben hier zum Teil ihr letztes Vorkommen in Nürnberg. Ob Heideleiche oder Knoblauchkröte – ohne Hilfe des BUND Naturschutz verschwinden sie komplett.

Die Biotopbroschüre stellt die Naturschätze anschaulich vor. Von der Orchideenwiese bis zur Sanddüne – der BN ist in allen Lebensräumen aktiv. Eine detaillierte Karte lädt zum Besuch der ökologischen Sehenswürdigkeiten ein. 2025 soll es eine Neuauflage der Broschüre geben.

BUND Naturschutz Streuobstoffensive

Auch der BUND Naturschutz Nürnberg will sich mehr für wertvolle Streuobstwiesen engagieren. Zusammen mit Kooperationspartnern und Spendern wurden 2023 und 2024 an etlichen Stellen neue Obstbäume gepflanzt, wie z.B. in Eibach und am Schweinauer Buck. Besonders engagiert sind die Ortsgruppen in Eibach, Fischbach und im Knoblauchsland. Unterstützt wurden wir von der Ahmadiyya Muslim Jamaat, den Firmen AstraZeneca und Siemens, dem Landschaftspflegeverband und anderen. Bei zahlreichen Pflegeeinsätzen konnten auch die alten Obstbäume vorbildhaft erhalten werden. Mittlerweile können BN-Aktive schon viele hundert Liter besten Streuobstapfelsaft aus der Ernte gewinnen.





Neues Biotop am Hartgraben

Die BN-Ortsgruppe Fischbach konnte erfreulicherweise ein neues Biotop anpachten und in Pflege nehmen. Die ehemalige Feuchtwiese am Hartgraben war einst als Stadtbiotop kartiert und wurde mehrere Jahrzehnte nicht mehr gepflegt. Dabei weist sie eine enorme Vielfalt an Sumpfpflanzen auf, wie Blutweiderich und Baldrian. Auch die beiden heimischen Eidechsenarten fühlen sich hier wohl (Bergeidechse, Zauneidechse). 2023 entfernte ein Firmenteam das indische Springkraut, die Ortsgruppe drängte Spätblühende Traubenkirschen aus Amerika und andere Gartengehölze zurück, so dass das Areal heute wieder eine intakte Feuchtwiese darstellt. Seit 2023 ist auch ein BN-Imker auf der Fläche. 2024 wurde der erste Fischbacher BN-Honig verkauft.

Neues Biotop: Streuobstwiese Großgründlach

2023 konnte der BN ein weiteres wertvolles Biotop von der Stadt Nürnberg anpachten. Die verwilderte Streuobstwiese südlich des Ortes ist nun die dritte Obstwiese im Umfeld. Zu dem großen Biotopkomplex gehört allerdings auch noch eine Wiese und ein kleines Wäldchen.

Zusammen mit dem Landschaftspflegeverband will der BN den Lebensraum erhalten. Die BN-Ortsgruppe Knoblauchsland hat für 2024 bereits erste Pflegeeinsätze durchgeführt.



Bei einem Pressetermin wurde die Wiese mit politischer Prominenz eröffnet.



Biodiversitätsprojekt: Marienberg

Im Rahmen des von der Stadt Nürnberg mit 18.500 € geförderten Biodiversitätsprojekts konnte der BUND Naturschutz Nürnberg 2023 das große BN-Biotop im Volkspark Marienberg umfassend aufwerten. Das Biotop ist der einzige dauerhafte Lebensraum der stark vom Aussterben bedrohten Knoblauchkröte im nördlichen Stadtgebiet. Dies braucht als Laichgewässer kleine, sonnige Tümpel und sandige Freiflächen, da sie sich tagsüber in den Boden eingräbt.

Mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket konnte das Habitat optimal angepasst werden. Zum einen wurden etliche Tümpel vertieft, so dass der Wasserstand auch in einem trockenen Jahr ausreichend ist. Auf der anderen Seite wurde Auffüllmaterial aus der Zeit der Parkgestaltung großflächig abgeschoben. So wurde wieder der sandige Originalboden freigelegt, in dem sich die Tiere gut verstecken könnten. Abschließend wurden auch die Ufergehölze zurückgeschnitten, damit im Frühjahr auch genügend Licht in die Gewässer fällt. Dies ist für eine Entwicklung der Kaulquappen von zentraler Bedeutung.



Firmenaktionen: Sandstrand für die Knoblauchkröte

Auch einige Firmen und andere Gruppen packten bei der Pflege mit an. So war die Noris-Inklusion mit einem Team im Einsatz. Damit hat die Knoblauchkröte wieder zahlreiche Sandflächen, auf denen sie sich tagsüber eingraben kann.



Flächenkauf SandAchse

Im Rahmen des großen Naturschutzprojekts „SandAchse Franken“ konnte der BUND Naturschutz Nürnberg in den letzten 20 Jahren über 70.000 Quadratmeter Heideflächen bei Kornburg ankaufen und zum Teil neu anlegen. Mehr als ein Viertel des Gesamtbiotopbestands der Kreisgruppe liegt mittlerweile hier. Mit einem Finanzvolumen von über 300.000 € ist es das größte Naturschutzprojekt der Nürnberger BN-Geschichte. Über 40 geschützte Tier- und Pflanzenarten kommen auf den trockenen Blumenwiesen vor.

So schafft und sichert der BUND Naturschutz großflächig wertvolle Lebensräume und gibt den Bürgern eine blumenbunte Naherholungslandschaft. Tausende seltener Heidenelken wachsen heute dort, wo früher Intensivlandwirtschaft betrieben wurde. 2020 wurde ein weiteres Biotop bei Kornburg erworben, das schon heute den wertvollsten Insektenlebensraum darstellt. 2021 konnten Spender bei einer Einweihungsfeier selbst auf Spurensuche gehen. Auch 2024 wurden etliche Führungen und Pflegeeinsätze angeboten. Trotz intensiver Kaufverhandlungen konnte jedoch 2024 kein weiteres Grundstück erworben werden. Für 2025 plant der BN die Erweiterung des Biotops Kornburg 4.



Rotbraunes Wiesenvögelchen

Mehrere seltene Heuschrecken, wie Rotleibiger Grashüpfer und Feldgrashüpfer kommen nur hier vor. Auch stark gefährdete Tagfalter, wie das Rotbraune Wiesenvögelchen kann man beobachten.

Mit dieser Fläche ist die SandAchse Kornburg um weitere 3.500 Quadratmeter gewachsen.

Insgesamt gibt es nun bei Kornburg sieben Biotope. Auch hier ist die Hilfe des BUND Naturschutz dringend nötig. Denn ohne Ankauf und Pflege drohen seltene Arten wie Berg-Sandglöckchen und Sand-Grasnelke wieder zu verschwinden.



Eidechsenhotel: Aktive bauen Natursteinmauern

Zahlreiche Lesesteine bereiten den Landwirten in der SandAchse Kornburg Kopfzerbrechen. In großen Mengen werden sie abgefahren.

Der BUND Naturschutz nutzt die Steine und baut seit Jahren zusammen mit engagierten Firmen, Gruppen und Schulen Natursteinmauern auf seinen Biotopen. Diese werden gerne von Zauneidechsen als Versteck angenommen, die sonst auf den Flächen kaum Deckung finden. Als „Eidechsenhotel“ sind sie dann ein bewährter Blickfang. 2022 hat die Firma MAN eine Mauer errichtet, 2023 die Firma Siemens.





BUND Naturschutz als Anwalt der Orchideen

2020 machte der BUND Naturschutz eine große Ausnahme und kaufte ein Biotop außerhalb seines Projektgebiets SandAchse Kornburg. Grund war die Gefährdung von Nürnbergs bedeutendster Orchideenwiese bei Birnthon. Circa 10.000 Orchideen kommen hier auf knapp 4000 Quadratmeter noch vor – ein Bestand von überregionaler Bedeutung. Neben dem Breitblättrigen Knabenkraut ist es vor allem das Kleine Knabenkraut, das hier sein einziges Vorkommen in Nürnberg hat.

Seit 2023 ist der BN in intensiven Verhandlungen mit anderen Flächeneigentümern, um das geschützte Areal noch zu erweitern. Denn obwohl der Schwerpunkt des Kleinen Knabenkrauts gesichert ist, kommen noch auf etlichen Nachbarflächen Orchideen vor. Ende 2024 konnte der BN nun den größten Teil des Grundstücks erwerben.

Eine Überraschung gab es 2023 auch bei der Orchideenwiese Langwasser. Diese stellte sich über Jahre als das größte Vorkommen des Gefleckten Knabenkrauts in Nürnberg dar. Die schrittweise Zunahme ungefleckter Exemplare fiel zuerst kaum auf, bis ein sehr guter Orchideenexperte die Pflanzen als Fleischfarbenes Knabenkraut identifizierte. Diese Art galt eigentlich in Nürnberg als ausgestorben.



Kleines Knabenkraut (Anacamptis morio)

Somit ist der BUND Naturschutz für eine ganze Reihe von Orchideenarten im Stadtgebiet der wichtigste Akteur.



Amphibienwanderung: erfolgreiches Krötentragen am Dutzendteich



Der BUND Naturschutz Nürnberg betreut seit über zehn Jahren den 300 Meter langen Amphibien-schutzzaun zwischen Katzwang und Kornburg. Durchschnittlich etwa 750 bis 850 Amphibien werden hier jedes Jahr von ehrenamtlichen Helfern abgefangen und sicher über die viel befahrene Staatsstraße getragen. Auch am Dutzendteich in Nürnberg haben Mitglieder des BN geholfen, einen Zaun zu errichten und diesen zu betreuen.

Mitten in der Nacht sowie bei Wind und Wetter müssen nämlich die Anlagen kontrolliert werden, damit die Tiere auf ihrem Weg nicht zu lange aufgehalten werden. So sichert der BUND Naturschutz jährlich vielen hundert Kröten, Fröschen und Molchen den Weg zum Laichgewässer.

Das allgemeine Amphibiensterben ist allerdings so dramatisch, dass bei Kornburg nur noch eine Handvoll Tiere gefunden werden konnte. 2024 war daher das letzte Jahr, an dem dieser Schutzzaun stand.



Exportschlager Sensenmähkurse

Mehrmals jährlich wurde vom BUND Naturschutz Nürnberg ein Sensenmähkurs angeboten. Kompetent wurde von Ludwig Wiedenhofer der Umgang mit der Sense erklärt und die jeweilige Biotopfläche gemäht. Die regelmäßige Mahd einer Wiese ist wichtig, damit ein artenreicher Pflanzenbestand entstehen kann, der eine vielfältige Tierwelt mit sich zieht.

Mittlerweile führt der BN die Einsätze in den Biotopen Reutles, Ziegelstein, Kornburg und Fischbach durch. Dazu kommen kleinere Maßnahmen wie auf der Orchideenwiese Langwasser. Das Angebot der Kreisgruppe ist auch über die Stadtgrenzen begehrt. Zahlreiche BN-Gruppen in Franken buchen mittlerweile Material und Referenten.



Umwelttag der Religionen

Diese Biotoppflegeaktion der besonderen Art ist eine Zusammenarbeit mit Kirchen und Moscheen aus der Südstadt. Auf einer wertvollen Heidefläche des BN bei Kornburg mähten 2024 über 50 Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Wiese mit Sensen. Dann wird das Mähgut mit Heugabeln und Rechen zusammengefasst. Mehrsprachige Schautafeln informieren über die Bedeutung des Lebensraums. Ein Picknick ist essentieller Ausklang. Neben den Kirchen St. Markus, Lutherkirche, Herz Jesu sind die Brücke Köprü, das Islamforum und die Ahmadiyya-Moschee zentrale Kooperationspartner. 2016 wurde das Projekt mit dem Umweltpreis der Stadt Nürnberg ausgezeichnet.



BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Kreisgruppe Nürnberg-Stadt
Endterstraße 14
90459 Nürnberg



Spendenkonto:

BIC: SSKNDE77

IBAN: DE75 7605 0101 0001 0085 51

Sparkasse Nürnberg

Tel.: (0911) 45 76 06

Fax: (0911) 44 79 26

E-Mail: info@bund-naturschutz-nbg.de

Internet: nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de

Facebook: facebook.com/bund.kreisgruppenurnberg

Instagram: instagram.com/bundnaturschutz_nuernberg

YouTube: youtube.com/@BUNDNaturschutzNuernberg

Redaktion: Ingrid Treutter, Wolfgang Dötsch

Fotos: Ralf Munker, Wolfgang Köper, Heike Wirth, Rainer Edelmann, Oliver Schneider, Wolfgang Dötsch, Barbara Philipp, Ingrid Treutter, Mariella Marcucc, Cornelia Rotter, Maria Nütz

Titelbild: Kleines Knabenkraut (*Anacamptis morio*) in Birnthon (Foto: Wolfgang Dötsch)



Und Sie, Ihre Freunde und Bekannten?

Jetzt Mitglied werden: www.bund-naturschutz.de